

Betriebsanleitung

Depositschränke mit Einwurflade AGDF / AGDR

Mitgeliefert wird:

Ergänzende Bedienungsanleitungen nach Bedarf (abhängig von der Schlossausstattung)

DB-Schlüssel (für DB-Schloss, wenn eingebaut)

Umstellschlüssel (für ZK-Schloss, wenn eingebaut)

Zylinderschlüssel (für die Sperre der Riegelwerksabdeckung, erforderlich für den Einbau der EMA Melder in die Tür)

Beiblatt zur Betriebsanleitung „EMA Vorbereitung in Wertschutzschränke LFG810020“

1 Allgemeines

1.1 Geltungsbereich der vorliegenden Bedienungs und Betriebsanleitung:

Depositschränke Modellreihe AGDF / AGDR (mit Einwurflade)

1.1.1 Güteklassen der Depositschränke

	Widerstandsgrad nach EN 1143-2 Zertifiziert vom VdS, ECB.S	Anerkannt nach VSÖ VVO
AGDF / AGDR	Grad D-I	Klasse EN 1

1.2 Erlöschen der Zertifizierung

Nach Einbruchsversuchen, Bränden sowie unsachgemäßen Eingriffen in die Konstruktion und Funktion erlischt die Zertifizierung. Insbesondere Eingriffe in das Sperreingerichte dürfen ausschließlich durch vom Hersteller autorisierte Fachleute vorgenommen werden.

1.3 Verwendungszweck

Die Einwurflade dient dazu, dass Geldbeträge sicher verwahrt werden, ohne den Tresor öffnen zu müssen. Der Schlüssel, bzw. Code zum Öffnen des Aufnahmeschranks sollte nur während der Entleerung des Schrankes in der Nähe sein, um bei Überfällen nicht zur Öffnung gezwungen werden zu können.

Durch das Öffnen der Einwurflade ist kein Zugriff zu den deponierten Werten möglich.

Sollte die Lade mit einem absperzbaren Fach vor dem Einwurfschlitz ausgestattet sein (Option: Ladeneinrichtung mit versperrbarem Deckel), sind darin gelagerte Werte nicht im gleichen Grad des Aufnahmeschranks versichert. Bitte sprechen sie mit Ihrem Versicherer.

Depositschränke stehen für Beschäftigte des Unternehmens zur Verfügung, in dessen Räumlichkeiten der Schrank installiert ist und nur diesen Personen zugänglich ist.

1.4 Größe des Einwurfputs

Kuverts, Safebags oder Taschen

Länge: 150-300mm

Breite: 100-145mm

Dicke: 2-30mm

1.5 Fabrikationsnummer

Die Fabrikationsnummer und die Modellbezeichnung ist am Label an der Türinnenseite eingetragen. Sie ist bei allfälligen Rückfragen anzugeben.

1.6 Transport und Aufstellung

Vor der Aufstellung ist die zulässige Bodenbelastung zu überprüfen.

Der Depositschrank ist lotrecht so aufzustellen, so dass die Tür in jeder Offenstellung stehenbleibt.

1.7 Verankerung

Alle Depositschränke sind für eine Verankerung vorbereitet und müssen nach Abschnitt 6 verankert werden.

1.8 Unfallverhütung

ACHTUNG: nicht mit der Hand in den Zwischenraum zwischen Tür und Türstock greifen – Verletzungsgefahr!

ACHTUNG: nicht in den Einwurfschlitz greifen und nicht die Manipulationsschutzbleche bzw. Klappen berühren – scharfkantig – Verletzungsgefahr!



1.9 Umgebungsbedingungen bei elektronischen Schlössern

Temperaturbereich: 0 bis +60°C
Luftfeuchtigkeit: max. 75 % nicht kondensierend
Elektromagnetische Verträglichkeit: gemäß VdS 2110

Da elektronische Bauteile durch elektromagnetische Felder beschädigt werden könnten, darf im Umkreis von mind. 5m nicht elektrogeschweißt werden.

Sind Elektroschweißungen unumgänglich, ist das elektronische Schloss von unserem Kundendienst zu demontieren und aus dem Gefährdungsbereich zu bringen.

1.10 Codesicherheit

Sollte Ihr Schrank mit einem Codeschloss ausgestattet sein, benutzen Sie niemals einfache Nummernkombinationen (z.B. 112233, 123456), persönliche Daten (z. B. Geburtstag) oder bei elektr. Schlössern mit Tastatur Kombinationen aus wenigen unterschiedlichen Ziffern (z.B. 000111). Aus Sicherheitsgründen sollten Codes in regelmäßigen Intervallen geändert werden.

1.11 Pflege

Wertheim verwendet bis auf wenige Ausnahmen umweltschonende Wasserlacke.

Für die Reinigung empfehlen wir handelsübliche alkalische Haushaltsreiniger. Keinesfalls Nitro oder ähnliche Lösungsmittel verwenden. Im Zweifel an einer verdeckten Stelle probieren.

2 Inbetriebnahme des Depositschranks unterer Teil – Aufnahmeschrank

2.1 Aufsperrn der Schlösser

2.1.1 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung mit dem Werkscode öffnen.

2.1.2 Schlüsselschlösser:

Schlüssellochabdeckung im Uhrzeigersinn aufschwenken.

Schlüssel mit dem längeren Bart nach unten in das Schlüsselloch einschieben.

Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

2.2 Drehgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (gegen Uhrzeigersinn bei linker Türbandung)

2.3 Türe öffnen

2.4 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung auf einen persönlichen Code umstellen

Mechanische Zahlenkombinationsschlösser sowie elektronische Schlösser sind immer bei geöffneter Türe und Riegelwerk in Sperrstellung (Riegel bei offener Tür ausgefahren) nach der Bedienungsanleitung des Schlosses umzustellen.

Das Zahlenkombinationsschloss bei offener Tür mehrmals zu- und aufsperrn.

Bei elektronischen Schlössern mit mehreren möglichen Öffnungscodes ist ein Öffnungscodes an einem gesicherten Ort (nicht in diesem Wertschutzschrank) zu hinterlegen, da ohne gültigen Öffnungscodes keine zerstörungsfreie Öffnung möglich ist!

3 Aufsperrn und Öffnen des Aufnahmeschranks

3.1 Aufsperrn der Schlösser

3.1.1 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung mit dem Öffnungscodes öffnen.

3.1.2 Schlüsselschlösser:

Schlüssel mit dem längeren Bart nach unten in das Schlüsselloch einschieben.

Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

3.2 Drehgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

3.3 Tür öffnen

Bei offenem Riegelwerk können die Schlösser nicht versperert werden. Um einen Schlüssel abzuziehen muss daher das Riegelwerk bei offener Tür in Sperrstellung (Drehgriff horizontal) gebracht werden.

4 Schließen und Versperren des Aufnahmeschranks

Ausgangslage: Tür offen, Riegelwerk offen, Riegel eingefahren

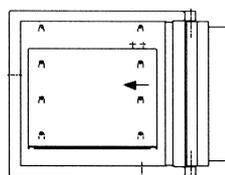
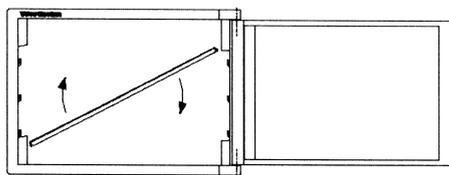
4.1 Schranktür mit beiden Händen am Drehgriff schließen

4.2 Drehgriff gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (horizontal) drehen

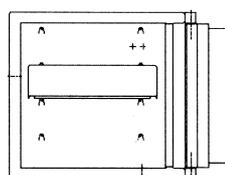
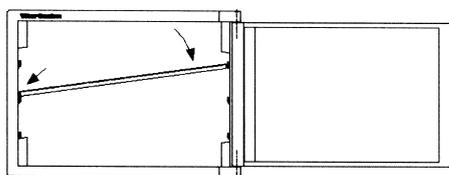
4.3 Schlösser versperren, ggf. Schlüssel abziehen

4.4 Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen ob das Schloss ordnungsgemäß versperert ist (Öffnungsversuch ohne Codeeingabe, Drehen am Drehgriff)

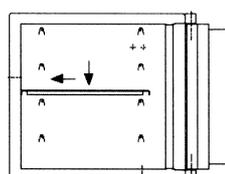
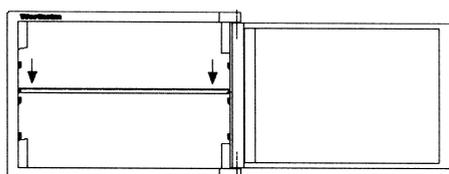
5 Fachbodeneinbau



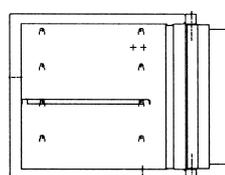
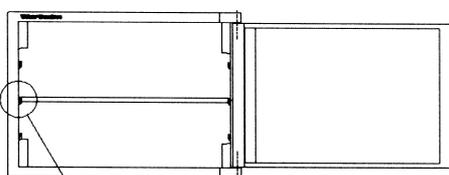
1. Fachboden schräg bis knapp vor die Rückwand einfädeln



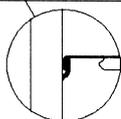
2. Fachboden gerade richten



3. Fachboden bis zur Rückwand schieben und senkrecht in die seitlichen Laschen eindrücken



4. Überprüfen, ob der Fachboden in allen 4 Laschen eingerastet ist (siehe Detail!)



Prinzipiell ist der Einbau eines Fachbodens möglich, es ist aber die verbleibende Höhe oberhalb des Fachbodens zu beachten, um das Herunterrutschen der Geldsäckchen nicht zu behindern und die max. Füllmenge nicht zu stark zu reduzieren.

6 Verankerung

6.1 Wertheim Depositschränke sind mit vier Bodenverankerungen ausgestattet. Für die versicherungstechnische Anerkennung sind alle vorgesehenen Verankerungen erforderlich.

Mitgelieferte Anker: 4 St. HILTI HST M16x140/25 - geeignet direkt für die Montage auf Betonböden.
Für Betonböden mit max. 80 mm Bodenaufbau (Estrich+Dämmschicht) bis zum tragenden Beton ist ein Verankerungsset mit 4 St. HILTI HST M16x215/100 (Art. Nr. LFE820001) erhältlich.

Für größere Verankerungstiefen in Beton kann die Verankerung mit längeren HILTI HST M16 Ankern oder alternativ mit Klebeankern und M16 Gewindestangen nach Verarbeitungsvorschrift des Ankerherstellers erfolgen.

Bei anderen als Betonuntergründen ist eine unter den gegebenen Umständen optimale Verankerung zu wählen. In diesen Fällen ist jedenfalls eine Befestigungsschraube \varnothing 16 mit einer Mindeststahlgüte 8.8 mit Unterlagscheibe min. 30 mm Außendurchmesser 3 mm dick zu verwenden.

Montage des mitgelieferten Ankers vorzugsweise auf tragendem Betonuntergrund, eine Verankerung nur im Estrich ist nicht ausreichend:

Überprüfen, dass keine Rohrleitungen oder Verkabelungen unter der vorgesehenen Aufstellfläche verlaufen.

Depositschrank am Aufstellungsort aufstellen und genau in die Waage richten, Tür muss in jeder Stellung stehenbleiben und darf nicht selbsttätig laufen.

Mit Bohrer \varnothing 16 mm durch die Bodenbefestigungsbohrungen mind. 120 mm tief in den Fußboden bohren. (130 mm tief von der Mutternaufgabe fläche gemessen)

Bohrstaub ausblasen

Anker durch den Schrankboden in das Bohrloch einschlagen, bis das Gewindestangenende ca. 10mm über die Schraubenaufgabe fläche ragt.

Beilagscheibe auffädeln, Mutter aufschrauben und mit Steckschlüssel SW 24 mit Drehmoment $M_d = 110$ Nm festziehen.



7 Bedienung der Einwurflade

7.1 Aufsperrern

7.1.1 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung mit dem Öffnungscode öffnen

7.1.2 Schlüsselschlösser:

Schlüssel mit dem längeren Bart nach unten in das Schlüsselloch einschieben

Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

7.1.3 Drehgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

7.2 Lade bis zum Anschlag herausziehen

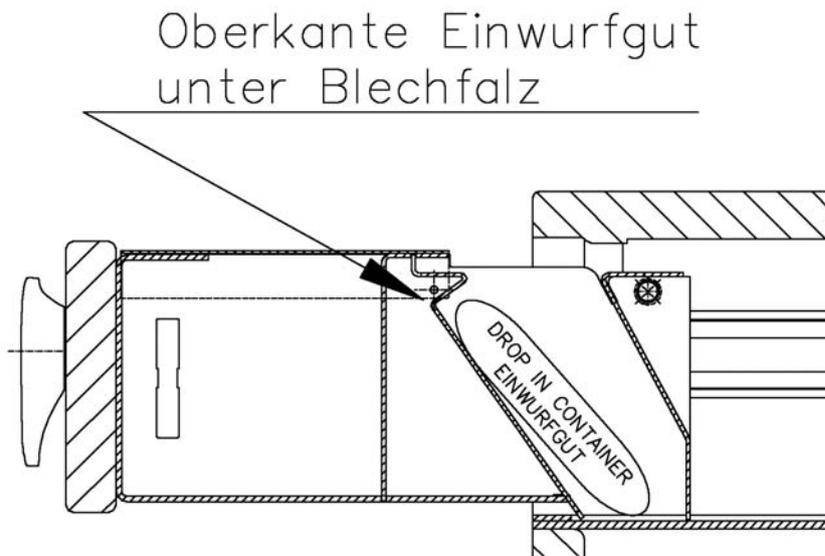
Sollte die Lade nicht zu öffnen sein, keine Gewalt anwenden!

Möglicherweise ist der Aufnahme raum voll, was die weitere Verwendung blockiert!

Sicherheitsfunktion siehe Abschnitt 8

- 7.3 Einwurfgut (Kuvert, Safebag, ...) in den Schlitz, der am hinteren Ende der Lade über die gesamte Ladenbreite reicht, einlegen

ACHTUNG: die Oberkante des Einwurfguts darf die Oberkante des hinteren Führungsblechs nicht überragen!



- 7.4 Lade ganz schließen, nochmals herausziehen und kontrollieren ob der Einwurfschlitz leer ist

- 7.5 Lade bis zum Anschlag einschieben – nicht zuwerfen!

- 7.6 Drehgriff gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

- 7.7 Schlösser versperren

Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen, ob das Schloss ordnungsgemäß versperren ist (Öffnungsversuch ohne Codeeingabe, Drehen am Drehgriff)

8 Störungsbehebung

Sollte sich die Lade trotz offenem Schloss und Ladenriegelwerk nicht öffnen lassen, könnte sich Einwurfgut im Bereich der Schleuse befinden, oder die Schleuse wegen vollem Aufnahmebehälter nicht zur Gänze verlassen.

In diesem Fall kann die Haupttür (unterhalb der Depositlade) geöffnet werden und von unten in die Schleuse gegriffen und steckengebliebenes Einwurfgut herausgenommen werden.

ACHTUNG: In der Schleuse befinden sich scharfkantige Sicherheitsleitbleche, daher vorsichtig handtieren und ggf. Handschuhe tragen.

9 Bedienung der Optionen

- 9.1 Ladeneinrichtung mit 4 Banknotenfächern, Münzfach und versperbarem Deckel

(Option nicht möglich bei Modellen DR)

Bei offener Lade kann der Deckel aufgesperrt und hochgeklappt werden. Die Banknotenfächer können bei Bedarf herausgenommen werden, dazu sind 2 Schrauben im Ladenboden herauszuschrauben.

Vor dem Schließen der Lade ist der Deckel zu schließen, zu versperren und der Zylinderschlüssel abzuziehen.

Achtung: In diesem Fach gelagerte Werte sind nicht im gleichen Grad des Aufnahmeschranks versichert. Bitte sprechen sie mit Ihrem Versicherer.

9.2 Fachboden

Beim Einbau eines Fachbodens beachten, dass oberhalb des Fachbodens ausreichend Platz für das Einwurfgut bleibt.

Mindestens in die 4. Einlegerhakenreihe von oben oder weiter unten einbauen.

9.3 Versperrbare Auffangkassette

(Option nicht möglich bei Modellen DR) - Fachboden notwendig

Den Fachboden in die 4. Einlegerhakenreihe von oben einbauen.

Die Kassette mit dem aufgeklappten Deckel bis zur Rückwand einschieben.

Zum Entsorgen die Kassette herausziehen, Deckel schließen und versperren und mit dem integrierten Handgriff tragen.

9.4 Rückhalteblech

Verhindert ein unkontrolliertes Herausrutschen des Einwurfguts, wenn die Tür geöffnet wird.

Das Rückhalteblech mit den Schlitzn nach unten in die vordere Einlegerhakenreihe einschieben.

Es können mehrere Rückhaltebleche übereinander eingebaut werden, auch oberhalb eines Fachbodens.

Nicht möglich in Verbindung mit einer versperrbaren Auffangkassette.

10 Anschluss an die Einbruchmeldeanlage (EMA)

10.1 Standard Vorbereitung

Wertheim Depositschränke ab Modell AG20DF / AG15DR sind ab Werk vorbereitet für den Einbau VdS zugelassener Melder (erforderliche Konsolen sind montiert):

Für das Alarmkabel zur EMA ist die Montage einer Hängeschlaufe vorbereitet.

Die EMA Vorrüstung ist VdS zertifiziert (G 110089) und auf einer eigenen Anleitung (LFG810020) dokumentiert.

10.2 Optionaler Schaltereinbau

(ab Modell AG20DF / AG15DR)

Die EMA Schalter und Verteiler (ohne Körperschallmelder und Abreißmelder) können ab Werk unverdrahtet und unjustiert eingebaut werden oder nachträglich unter LFE631001 bestellt werden.

10.3 Abreißmelder bei Bodenbefestigung

Wertheim Depositschränke sind ab Werk für den Einbau eines Abreißmelders vorbereitet. Einbauvoraussetzung für den vorgesehenen Abreißmelder AM115 ist die Montage eines Schwerlastdübels:

SLD 31 – Bohrer \varnothing 15mm

Die Bohrung kann durch die nicht versenkte Bodenbefestigungsbuchse im Schrankboden gebohrt werden.

Der Abreißmelder ist auf der nicht versenkten Bodenbefestigungsbuchse zu montieren.

11 Verhalten bei Schlüsselverlust

Im Falle eines Schlüsselverlusts ist das Schloss mittels Zweitschlüssel zu öffnen und so schnell wie möglich durch den Wertheim Kundendienst oder einem autorisierten Techniker auszutauschen.

ACHTUNG: Sollte der Depositschrank im Einbruchfall mit dem gefundenen oder gestohlenen Schlüssel geöffnet werden, haftet die Versicherung nicht für Schäden!



Wertheim Vertriebs GmbH · Danfoss-Straße 6 · 2353 Guntramsdorf
Tel +43 (0)2236 320 350 - 0 · Fax +43 (0)2236 320 350 - 21
E-mail: office@wertheim.at · Internet: www.wertheim.at
Wertheim Service-Hotline: +43 (0)2236 320 350 - 300